

Was haben wir durch die zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit und die Anwendung neuer wissenschaftlicher Verfahren und Methoden bei der weiteren Intensivierung der Produktion erreicht? Pionierarbeit leistete das Kollektiv bei der Anwendung der Flüssigdüngung und einer neuen material- und arbeitszeitparenden Erdtechnologie für den Gurkenanbau unter Glas. Neue, ertragreichere Sorten wurden nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen auf der gesamten Fläche angebaut. Der Elektroenergieverbrauch konnte auf annähernd 65 Prozent gesenkt werden. Einige neuentwickelte Teiltechnologien trugen auch zur Erleichterung der körperlich schweren Arbeiten bei. Auf der „iga 73“ konnten wir auf dem internationalen Symposium für Gewächshausbau in einem Vortrag bewährte Erfahrungen bei der Rekonstruktion und Rationalisierung älterer Anlagen weitervermitteln.

Erfolge blieben nicht aus

Während 1960 in Wollup noch 12,3 kg Gurken je m² mit einem Anteil an A-Qualität von 63,7 Prozent geerntet wurden, waren es 1973, wie schon erwähnt, 27,6 kg/m² mit einem Anteil der A-Qualität von 73,2 Prozent. Gleichzeitig konnte der Kostensatz für die direkten Kosten von 79,3 auf 54,2 Prozent gesenkt werden. Das Kollektiv errang bereits dreimal den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und trug maßgeblich dazu bei, daß der Betrieb mit dem Orden „Banner der Arbeit“ ausgezeichnet werden konnte.

Die Parteigruppe beschäftigt sich sehr intensiv mit der Planerfüllung und der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs. In der Parteigruppe haben wir das Auftreten der

Genossen in der Plandiskussion besprochen. Hier wurden die Hauptgedanken des Wettbewerbsprogramms erörtert. Die Genossen erarbeiten sich stets einen klaren parteilichen Standpunkt für die Diskussionen und machen auch Vorschläge für die Realisierung der gestellten Aufgaben.

Bei der Ausarbeitung der Materialien zu den Parteiwahlen wird sichtbar, auf welchen Gebieten noch ungenügende Fortschritte zu verzeichnen sind. So gibt es auf dem Gebiet des Neuererwesens gegenwärtig einen ungerechtfertigten Rückstand. Wir werden darüber sprechen, was Parteileitung, Betriebsleitung und BGL des VEG tun müssen, diese für den wissenschaftlich-technischen Vorlauf wichtige Aufgabe zu lösen.

Besondere Anstrengungen müssen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und des Gesundheits- und Arbeitsschutzes unternommen werden. Viele Betriebsangehörige wohnen in schönen Neubauwohnungen. In Kooperation mit anderen Betrieben entstand ein neuer Kindergarten-Kinderkrippen-Komplex. Eine Turnhalle wurde gebaut. Unbefriedigend sind jedoch bisher die Ergebnisse bei der Arbeitshygiene und Arbeitsplatzgestaltung. Wir werden darum prinzipiell dazu Stellung nehmen. Der VIII. Parteitag der SED verlangt von uns, den Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen die größte Aufmerksamkeit zu schenken. Die aufgeschlossene, kritische und vorwärtsweisende Aussprache in Vorbereitung der Parteiwahlen hilft uns dabei.

Werner Drauschke

Direktor des VEG Gartenbau „Oderbruch“,
Sitz Wollup, Kreis Seelow

Bürgerinitiative

Vor kurzem besuchte Genosse Heinz Herzig, Sekretär der Bezirksleitung Magdeburg der SED und Bezirkstagsabgeordneter (auf dem Foto S. 1044 3. v. lks.), den Kreis Halberstadt. An Ort und Stelle überzeugte er sich, was aus den Festlegungen geworden ist, die vor genau einem Jahr auf einer Beratung zwischen

Kreistagsabgeordneten, Mitgliedern des Sekretariats der Kreisleitung der SED und Vertretern des Konsum-Kreisverbandes getroffen wurden, um die Arbeits- und Lebensbedingungen in den Gemeinden spürbar zu verbessern.

Damals wurden Vorschläge unterbreitet, wie man beispielsweise nach dem Vorbild von Genthin und Staßfurt durch Maßnahmen der territorialen Rationalisierung die Bedürfnisse der ländlichen Bürger auch durch bessere Einkaufsmöglichkeiten

befriedigen kann. Jetzt konnte festgestellt werden: Die Hinweise wurden ernst genommen. Echte Zusammenarbeit zwischen dem Rat des Kreises, den örtlichen Volksvertretungen und dem Handel trug erste Früchte. In fünf Dörfern des Kreises werden ländliche Einkaufszentren geschaffen. So in Deersheim, Dedeleben, Aspenstedt, Rohrheim und Langenstein. Im Bezirk Magdeburg sollen 1973 insgesamt fünfzehn solcher Einkaufsstätten entstehen.

Im April erfolgte der erste Spa-

DER LERER HAT DAS WORT